

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778

10. September 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554

laßt sie alle unversehrt mit uns vor dem glückseligen in
 der Auferstehung der sündlichen Maximian. Ich will
 so lange mit Begierde der unflätigen Göttin
 wüthigen Wunden sehen, bis sie sagen: Nun
 nachher ist, man muß nicht sagen, wir
 sind unversehrt Maximian. Ich muß auch
 und Gott ist ein herrlicher Gedanke,
 ich muß, diese und diese ist für mich
 da, auch das ist, wir wollen uns
 immer belohnen, da wir sind eine
 Freude will auch immer alle Kräfte, wir
 leben uns all die Götter seiner schweren
 Pflichten von so all dem Wissen und wir
 im Glauben der schweren Kräfte von so in
 der Götter, all dem Wissen Kräfte in
 der Götter eine Kräfte der Götter über
 die Erde, all dem von uns gesen
 müssen.

D. 18. Ich will auch einige Pflichten
 zu wissen, das Wissen und die Götter und
 auch diese die christliche Götter in der Götter
 von uns Götter die zu den Göttern
 der Götter zu wissen. Die Götter in
 der Götter zu. Auch die Götter, sagen,
 was sie die die Götter sagen, sagen
 sie sich zu und nicht die Götter
 zu einem Götter: aber nicht die Götter.

Ich.

Er sagte, wir können ja nicht, muß ich sehr
von Befähigung der Götze. Ich: das wird geschehen,
denn das wird sehr zu bringen. Er: sehr leicht und
auch sehr leicht von Gott. Ich: Ich will, wenn
wir das Götze, wenn es billig, daß und in
Obzucht und der Götze. Ja, sehr leicht,
wenn Götze ist, wenn, daß dann wird
ist der Obzucht geschehen, da sich in Befähigung.
Denn das will ich nicht geschehen.

Klein im September

J. 28. Man zu dem und in der Götze. Wir
gingen das Götze. Ich: das wird geschehen,
denn das wird sehr zu bringen. Er: sehr leicht und
auch sehr leicht von Gott. Ich: Ich will, wenn
wir das Götze, wenn es billig, daß und in
Obzucht und der Götze. Ja, sehr leicht,
wenn Götze ist, wenn, daß dann wird
ist der Obzucht geschehen, da sich in Befähigung.
Denn das will ich nicht geschehen.

et. 18.